

– Protokoll –

2. Arbeitskreis (Nutzergruppen)

am Montag, den **24. Juni 2019** um 16:30 Uhr

Sport- und Jugendheim, Rektor-Wurr-Straße 1–3, Hohenwestedt

In der öffentlichen Abschlussveranstaltung am 17. Juni stellte das Planungsbüro Siller Landschaftsarchitekten jeweils zwei Varianten für die Sportplatzanlagen vor. Nach einer Frage- und Diskussionsrunde wurde von den Teilnehmenden der Veranstaltung jeweils eine Variante favorisiert, welche unter Berücksichtigung der eingebrachten Anregungen weiter ausgeführt werden sollte. Es wurde festgelegt, dass ein zweites Arbeitskreistreffen am 24. Juni stattfinden soll, um die weiter entwickelten Entwürfe den VertreterInnen der Nutzergruppen (Schulen und Sportvereine) sowie der Fraktionen vorzustellen.

Teilnehmende

17 teilnehmende VertreterInnen der Nutzergruppen der Sportanlagen (Grundschule „Schule am Park“, Gym+Gems „Schule Hohe Geest“, MTSV Hohenwestedt, Reit und Fahrverein Hohenwestedt und Umgebung) sowie VertreterInnen der Fraktionen (CDU, SPD, FDP); Herr Butenschön (Bürgermeister der Gemeinde Hohenwestedt), Herr Lange (GOS Gesellschaft für Ortsentwicklung und Stadterneuerung), Herr Siller (Siller Landschaftsarchitekten), Frau Eilers und Frau Heppner (BCS stadt + region)

Begrüßung und Präsentation

Nach der Begrüßung der Teilnehmenden durch den Bürgermeister Herr Butenschön fasste Frau Eilers (BCS stadt + region) kurz die wesentlichen Merkmale der in der Abschlussveranstaltung vorgestellten Entwurfsvarianten sowie die hierzu erfolgte Diskussion und Abstimmung zusammen. Daraufhin stellte Herr Siller (Siller Landschaftsarchitekten) die Entwürfe vor, welche auf Grundlage der jeweils favorisierten Variante für die beiden Sportanlagen und der eingebrachten Anregungen (s. Protokoll Abschlussveranstaltung) weiter ausgearbeitet wurden.



Wilhelmshöhe



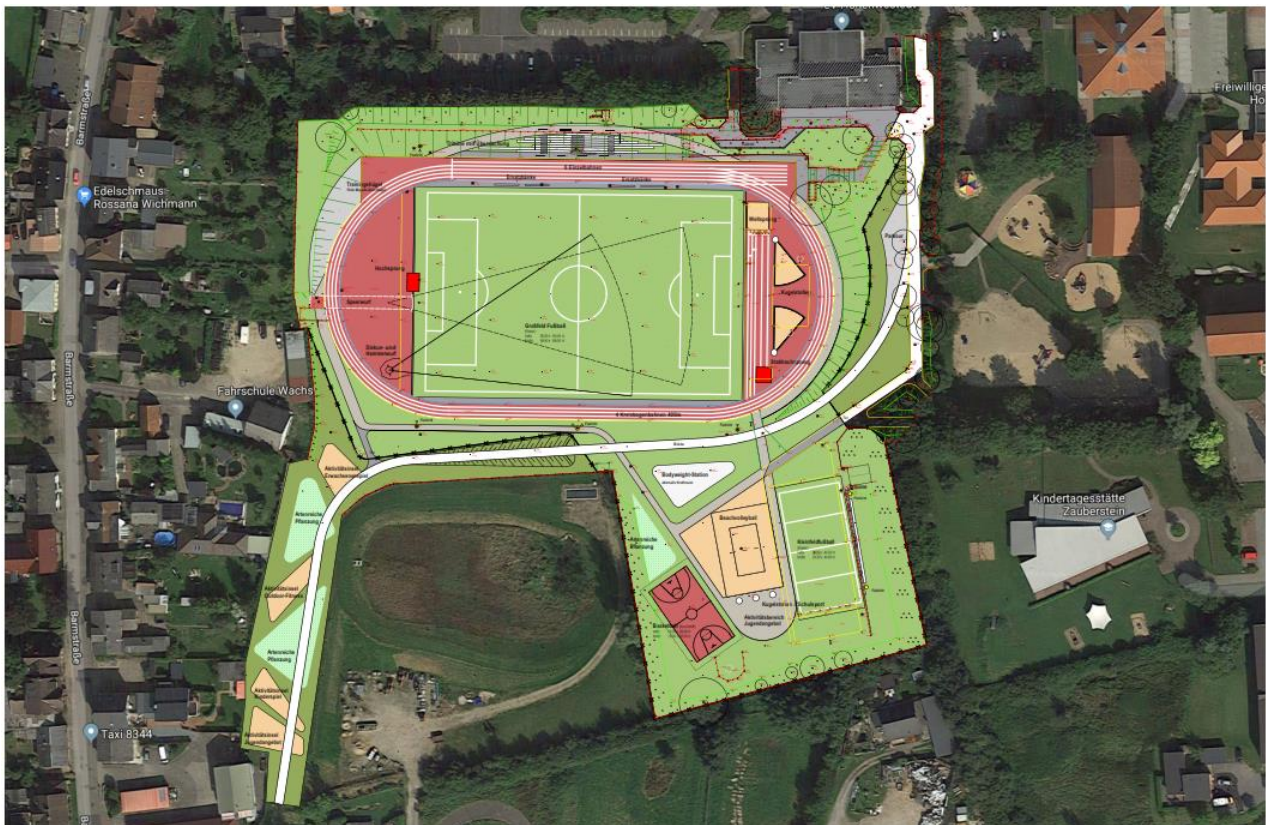
Beim Konzept für die Sportplatzanlage Wilhelmshöhe wurden die Flächen so neu geordnet, dass weniger Überschneidungsflächen bestehen. Im südlichen Bereich ist eine Funktionsfläche für verschiedene Nutzungen vorgesehen, welche mit einem standfesten Bodenbelag ausgestattet werden soll und je nach Bedarf auch bei Veranstaltungen genutzt werden kann. Die Laufbahn wurde in den Bereich nördlich der beiden Großfelder gelegt. Westlich der Großfelder soll ein Kleinspielfeld angelegt werden, in diesem Bereich sind zudem die benötigten Flächen für die Veranstaltungen des Reit- und Fahrvereins angeordnet.

Ideen und Anregungen der Teilnehmenden

- Am Rande der nordöstlichen Ecke des A-Feldes befindet sich derzeit ein Grünstreifen mit Buschwerk (keine Großbäume), dies könne entfernt werden, um mehr Platz zu gewinnen.
- Der B-Platz sollte als Rasenplatz und der A-Platz als Kunstrasenplatz ausgeführt werden, da der A-Platz weniger von Laub befallen wird, welches sich auf Kunstrasen schlechter entfernen lässt.
- Das Kleinspielfeld sollte ebenso wie der A-Platz aufgrund des Sonnenstandes gedreht werden.
- Das Streetballfeld könne südlich der Laufbahn verlegt werden (Neuordnung der Flächen im Norden).
- Der Reit- und Fahrverein benötigt pro Disziplin (Sprung und Dressur) einen Abreite-/Vorbereitungsplatz, der mindestens so groß ist wie ein Sprungplatz.
→ Die bisher genutzten und beim 1. Arbeitskreistreffen genannten Flächen für den Reit- und Fahrverein wurden zwar neu geordnet, weisen nun jedoch mehr Platz aus als zuvor. Die im Entwurf dargestellten Flächen für den Reit- und Abspringplätze beinhalten bereits zusätzliche Funktionsflächen. Die Funktionsfläche südlich der Großfelder kann bei Veranstaltungen genutzt werden.

- Es sollen weitere Bemaßungen der einzelnen Flächen (Längen und Breiten) auf dem Entwurfsplan ergänzt werden.
- Es wird Abreiteplatz für die Springreiter mit einer Größe von mindestens 20 x 60 m benötigt.
→ Im nordöstlichen Bereich des Plangebietes könnte bei Hinzunahme eines Teils des Grünstreifens eine weitere Fläche entstehen.
 - Die bisherigen Flächengrößen der Reitplätze waren „ok“, mittlerweile bestünden jedoch höhere Ansprüche (u.a. wird auch Wattboden statt Rasen bevorzugt). Neben größeren Flächen wird aufgrund des Lärms durch die Lautsprecher eine räumliche Trennung von Dressurreiten und Springreiten gewünscht.

Stadion Rektor-Wurr-Straße



Die Wegeverbindung sowie die einzelnen Spiel- und Sportflächen wurden etwas angepasst. Im südlichen Bereich an der Wegeverbindung sind neben Spiel- und Sportflächen auch Grünstrukturen vorgesehen, die neben ihrem ökologischen Beitrag (u.a. zum Artenschutz) auch dem Lärmschutz dienen sollen.

Ideen und Anregungen der Teilnehmenden

- Das Kleinfeld als Kunstrasenplatz könnte in der Größe eines Fußballfeldes für die E-Jugend ausgelegt werden.
→ Die Größe orientiert sich am bestehenden Kleinfeld. Ein entsprechendes Feld könne auch auf dem Kunstrasenplatz auf Wilhelmshöhe organisiert werden mit entsprechenden Markierungen.

- Es sollte ein Ballfangnetz zwischen Fußballtor und Leichtathletikanlagen installiert werden.
- Die Schule benötigt eine zweite Weitsprunganlage (mit 2 Bahnen).
→ Es könnte auch eine Sprunggrube am Basketballfeld angegliedert werden mit entsprechender Linierung auf dem Feld für den Anlauf.
- Zugang und Nutzungsbereiche für Schule / Vereine und Öffentlichkeit sind zu klären. Eine Möglichkeit könnte sein, die Anlagen nur von Norden aus offen zugänglich zu machen. Weiterhin könnten die Flächen tagsüber öffentlich zugänglich sein und abends abgeschlossen werden, um Vandalismus zu verhindern. Eine Hausordnung ist erforderlich.
- Um Kosten für den Brückenbau zu sparen, könnte ggf. auf die Wegeverbindung verzichtet werden. Die Spiel- und Sportflächen westlich des Regenrückhaltebeckens könnten dann nördlich des Regenrückhaltebeckens angeordnet werden. Ein Zugang zu den Flächen wäre dann nur von Norden möglich, im Süden könne es einen Notzugang geben.
→ Es werden Alternativen überlegt, die Wegeverbindung mit Einzäunung, aber ohne Brücke zu ermöglichen.

Abschluss und weiteres Vorgehen

Bürgermeister Herr Butenschön bedankt sich bei den Teilnehmenden für die Anregungen und resümiert, dass die Grundkonzeption für die beiden Sportanlagen erarbeitet ist. Die im Rahmen der Beteiligung eingebrachten Wünsche und Bedarfe wurden soweit wie möglich in die Planung aufgenommen und umfassen neben den Flächen für den Schul- und Vereinssport auch Bewegungsräume für die Öffentlichkeit.

Herr Siller wird die Entwürfe in den nächsten Wochen noch weiter konkretisieren und die Kosten für die Umsetzung des Konzeptes ermitteln. Dabei sollen einzelne Kostenbausteine dargestellt werden (z.B. Schulflächen, Laufbahn und weitere Leichtathletikflächen, Tribüne, Beleuchtungsanlage, Erschließung, Nebenflächen, Kunstrasen, Brücke).

Es wird vorgeschlagen, nach den Sommerferien ein 3. Arbeitskreistreffen durchzuführen und die Entwürfe danach fertigzustellen. Zudem kann eine Ortsbegehung mit den daran interessierten Teilnehmenden durchgeführt werden, um eine bessere räumliche Vorstellung hinsichtlich der Flächengrößen und -zuschnitte zu bekommen. Auch können die Möglichkeiten beim Grünstreifen im nördlichen Bereich des A-Platzes auf Wilhelmshöhe und bei der gewünschten Wegeverbindung am Stadion betrachtet werden.